

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Band:** 24 (1919-1920)  
**Heft:** 3

## **Buchbesprechung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Unser Büchertisch.

**Aus den heiligen zwölf Nächten**, von Henriette Schwabe. Verlag A. Francke in Bern. Preis geb. Fr. 4.

Die 10 feinen Novellen, die in nordisches Land, in nordische Sitte versetzen, umschliessen gleich Muscheln Perlen tiefer Gedanken und Wahrheiten. Ein schönes Geschenkbuch für Frauen, die gern eine stille Feierstunde haben.

**Unsere Kinder und wir**. Ernsthafte Plaudereien über Erziehungsfragen, von Marie Steiger-Lenggenhager. Verlag A. Francke, Bern. Preis Fr. 5.

Niemand kann grössere Freude haben an diesem Buch als wir Lehrerinnen; denn es ist praktische „Pädagogik“ für die Eltern unserer Schulkinder. Es verhilft in wichtigen Fragen wie: Woher die Unart? Die Kinderlüge, Befehlen und Gehorchen, Nationale Erziehung zu Hause usw., durch überraschend klare Momentaufnahmen den Eltern zur Erkenntnis ihrer Erziehungsfehler und deren Folgen für das seelische Wachstum ihrer Kinder. Es regt damit hoffentlich auch an zum Bessermachen, so dass wir in der Schule auf weniger Widerstände stossen.

**Hans fliegt durch die Welt**. Des Kindes erste Länderkunde. Mit 100 Bildern von Oswald Weise, Verse von Anna Moths. Kunstverlag. Bild und Karte. Leipzig. Preis M. 6.

Wie Selma Lagerlöfs Nils Holgersons Reise mit den Wildgänsen, vertritt dies Bilderbuch die Idee, den kleinen Reisenden die Welt von oben betrachten zu lassen, hier von einem Flugzeug aus. Und diese Idee ist auch hier gut. Die Bilder und Verse sind klar, wenn auch nicht immer die höchsten künstlerischen Anforderungen an sie gestellt werden dürfen. Wenn ein weitgereister Papa mit seinem Jungen das Bilderbuch betrachtet und ihm dabei erzählt und erklärt und ihn die Verse lesen lässt, so werden das für den wissbegierigen 8—10jährigen gewinnbringende Stunden sein.

Der 64. Band von **Herzblättchens Zeitvertreib**. Verlag Carl Flemming & C. T. Wiskott A.-G., Berlin W 50. Preis schön geb. M. 9. Herausg. Frau J. Kettler.

Das 214 Seiten starke Buch enthält eine Fülle von Gedichten, Märchen, Geschichten, Rätseln, Anleitungen zu Spielen und zu einigen einfachen Handarbeiten. Bilder und Zeichnungen dürften wohl zahlreicher vorhanden sein, wenn man wünscht, dass das Kind sich allein und oft mit dem Buche unterhalten soll. Das ganze Buch entspricht noch stark dem deutschen Geschmack der Vorkriegszeit; doch werden z. B. die naturkundlichen Kapitel allen Erzieherinnen willkommen sein, die mit Kindern wandern und sich dabei belehrend mit ihnen unterhalten sollen.

Heft 244 und 254 **Freundliche Stimmen an Kinderherzen** sind erschienen im Verlag Orell Füssli, Zürich. Einzelpreis 50 Rp., Partienpreis von 10 Exemplaren an 40 Rp.

Aus der Serie Konegens Kinderbücher von Helene Scheu-Riesy und Eugenie Hoffmann, Wien, Union-Verlag Bern, Birkenweg 34, liegen vor: **Alt-Wiener Sagen**, von Math. Weil erzählt, und **Die Geschichte von Kalif Storch**, von Wilhelm Hauf. Der Verlag Konegen in Wien habe die Absicht, billige und gute Kinderbücher herauszugeben, die beim Union-Verlag Bern auch bezogen werden können. Preis der Büchlein 50—90 Pfg. Sammelband M. 3.

Bis jetzt sind 48 Bändchen erschienen. Entsprechen alle den beiden vorliegenden hinsichtlich Inhalt, Druck und Ausstattung, so können sie wirklich empfohlen werden. Es arbeiten schweizerische Schriftsteller mit.

**E chli französisch isch doch guet!**

**Der Eintritt in die Löffelschleife.** Zwei Schwänke für die Mädchenbühne von D. Häberli, gedruckt bei Orell Füssli, Zürich.

Die 2 Heftchen (zu Fr. 1 und Fr. 1.20) enthalten zwei harmlos lustige Stücke, die sich mit ihren 5 respektiv 13 Mädchenrollen recht gut für eine Aufführung in Mädchenklassen eignen. Das erste sollte eigentlich heissen: E chli französisch wär doch guet! indem weder das Züseli an der Sekundarschule, noch die Bäsi im Welschland die elegante Sprache gelernt haben. Das zweite ist ein richtiges Backfischstück, pikant gemacht durch einen „dunkeln Punkt“, ein Negerbackfischlein.

Ernst Eschmann, der uns bereits die anerkannt guten Jugendbücher: Der Zirkustoni und Remigi Andacher geschenkt hat, bringt als neues, wertvolles Buch für die heranwachsende Schweizerjugend dieses Jahr die Geschichte „**Der Geisshirt von Fiesch**“, geb. Fr. 9. Verlag Orell Füssli in Zürich.

Die Geschichte spielt diesmal im Wallis, im Goms, und der Held ist Josi Zurbruggen, ein schlichter Geisshirt, dem aber das harte Geschick deutlich sagt: Du musst — den Deinen eine Stütze sein, du musst etwas Rechtes werden. Ohne die Absicht merken zu lassen, lehrt das Buch Landeskunde, Volkskunde, Berufsberatung. Das wäre ein Buch, um im letzten Jahre der Volksschule oder auch in der Fortbildungsschule gelesen und mit den Schülern durchgearbeitet zu werden.

Josef Reinhard's **Waldvogelzyte**, Verlag A. Francke, Bern, Preis Fr. 6, sind in 3. Auflage erschienen und bedürfen keiner weitem Empfehlung mehr.

Wer sich gerne in das Wesen eines gemühtiefen Menschen und Schriftstellers versenkt, der lese Georg Küffers kleine feinsinnige Charakteristik **William Wolfensbergers**, Zürich, Schulthess & Co., und dann Wolfensbergers Bücher selbst, als da sind:

**Unseres Herrgotts Rebberg**, 2. Auflage, Fr. 6. 20.

**Religiöse Miniaturen**, Fr. 2. 10.

**Legenden** (Buchschnuck von Marta Cunz), Fr. 5.

**Köpfe und Herzen**, Erzählungen aus dem Hochtal, Fr. 8.

**Lieder aus einer kleinen Stadt**, Fr. 4. 80.

Diese Bücher bilden das geistige Vermächtnis eines Menschen, Predigers, Seelsorgers und Dichters, den die Grippe allzufrüh dahingerafft. Man möchte wünschen, dass eine grosse Lesergemeinde dieses Vermächtnisses teilhaftig würde, und doch ist das alles nicht für oberflächliche Weltkinder geschrieben, sondern für solche, die auch vor einem Buche sich gleichsam sagen können: Ich will meine Werktagsschuhe ausziehen, denn ich betrete heiliges Land.

**Die zahnärztliche Hilfe im Dienste der schweizerischen Jugend.** Eine Wegleitung zur rationellen Bekämpfung der Zahnkaries und zur Errichtung und Förderung von Schulzahnkliniken zu Stadt und Land. Für Behörden, Ärzte, Zahnärzte, Lehrer und Eltern, verfasst von Adolf Brodtbeck, Zahnarzt in Frauenfeld. 22 Abbildungen und 1 Karte. Verlag Huber & Co., Frauenfeld.

Die Schweizerkarte, welche durch verschiedene Kolorierung ein erschreckendes Bild gibt über die Verbreitung der Zahnfäule bei der schweizerischen

Schuljugend, heisst den Beschauer unwillkürlich sich weiter in das Buch zu vertiefen, damit er sieht, was getan wird und was noch geschehen muss, um mit den traurigen Zuständen aufzuräumen. Weitesten Verbreitung der wertvollen Arbeit liegt im Interesse der Schweizerjugend.

Konrad Böschenstein, Lehrer an der Mädchensekondarschule der Stadt Bern, **Der Mensch**, biologisch dargestellt für den Schulunterricht, mit vielen Beobachtungsaufgaben, Schülerversuchen, Skizzen und Darstellungsübungen.

Es ist hochehrfreulich, wenn das Suchen nach neuen Wegen im Naturkundeunterricht so wertvolle Resultate liefert, wie sie im vorliegenden Buch enthalten sind. Nach diesem Buche Unterricht zu erteilen, wie solchen zu empfangen, muss eine Freude sein.

Am einfachsten und richtigsten könnten wir heute den Büchertisch ordnen, wenn wir den Leserinnen der Lehrinnenzeitung den kleinen Verlagskatalog von A. Francke in Bern in die Hand drücken würden **101 Buch**. Darin sind 101 der besten, neuen Bücher schweizerischer Verfasser für Kinder und Erwachsene in sorgfältiger Auswahl genannt, und ihr Inhalt ist kurz gezeichnet. Der Katalog will zugleich ein Schild sein gegen die Konkurrenz des auswärtigen Büchermarktes, der infolge der Valutaverhältnisse unsere einheimischen Schriftsteller und Verleger ernstlich bedroht. Wer unschlüssig ist, was er schenken soll, findet in dem Büchlein wirklich guten Rat.

Noch ein hübsches Märchen- und Bilderbuch ist erschienen: **Der Lenzbub kommt**. Die Märchen erzählt Hedwig Bleuler-Waser: Wie der Lenzbub das Winterwesen meistert, Kaulquäppchens Abenteuer, Des lieben Gottes Sorgenkinder, Lire Schlire — Schläberlein — Zwerghütchen. Die Bilder und Bildchen hat Ernst Kreidolf gezeichnet. Da nun Natur und Kinder und Künstler so nah miteinander verwandt sind, so werden die beiden Künstler wohl den rechten Ton gefunden haben, der zum Kinderherzen spricht. Preis 5 Fr. Verlag A. Francke, Bern.

Für Kinder von 10 Jahren an ist bestens zu empfehlen das neue Buch von Elisabeth Müller: **Christeli**, eine Fortsetzung zum Theresli. So recht ein Buch, um im trauten Familienkreis vorgelesen zu werden. Verlag A. Francke, Bern. Preis Fr. 6. 80.

Als reiche Fundgrube für Klausen-, Weihnachts- und Neujahrssprüchelein möchten wir den Lehrerinnen empfehlen: **Bärner Wiehnacht** von Hans Zulliger. 2. Auflage Broschiert 2 Fr. Die Sprüchelein sind meist kurz, im guten Sinne modern, und sie bringen die feinen Gedanken, die sich ums Kripplein, um Mutter Maria weben, dem Kinde in natürlicher, nicht schwülstiger Weise nahe. Jedes Gedichtchen ist ein Bildchen für sich, das vom weihnachtsseligen Kinde immer wieder geschaut werden will.

Auch für die Grossen ist der Büchertisch reich besetzt.

Eben ist noch eingetroffen das **5. Jahrbuch der Schweizerfrau**. Verlag A. Francke. Preis Fr. 6. 50. Wie die Reihe der Jahrbücher der Schweizerfrau auf dem Bücherbrett wächst, so sollte auch das Interesse der Frauen für dieses Buch wachsen. Es enthält ja die Geschichte der Schweizerfrau, und wenn ihr eine Art von Geschichte bekannt sein sollte, so ist es gewiss ihre *eigene*. Woher des Weges — wohin? Das Jahrbuch sollte zum Inventar jeder denkenden Schweizerin gehören. Wo es noch nicht ist, dahin schicket es und schenket es, das ist auch Vaterlandsdienst.